

ELTERN NRW



Eltern im Gespräch

»Wieviel Fernsehen
ist sinnvoll für
mein Kind?«

»Computer im
Kinderzimmer
ja oder nein?«

Elterntalk NRW

Peer-to-peer Ansatz in der Elternbildung

Moderierte Gesprächsrunden in privatem Rahmen
Eingebettet in professionelles Verbundsystem

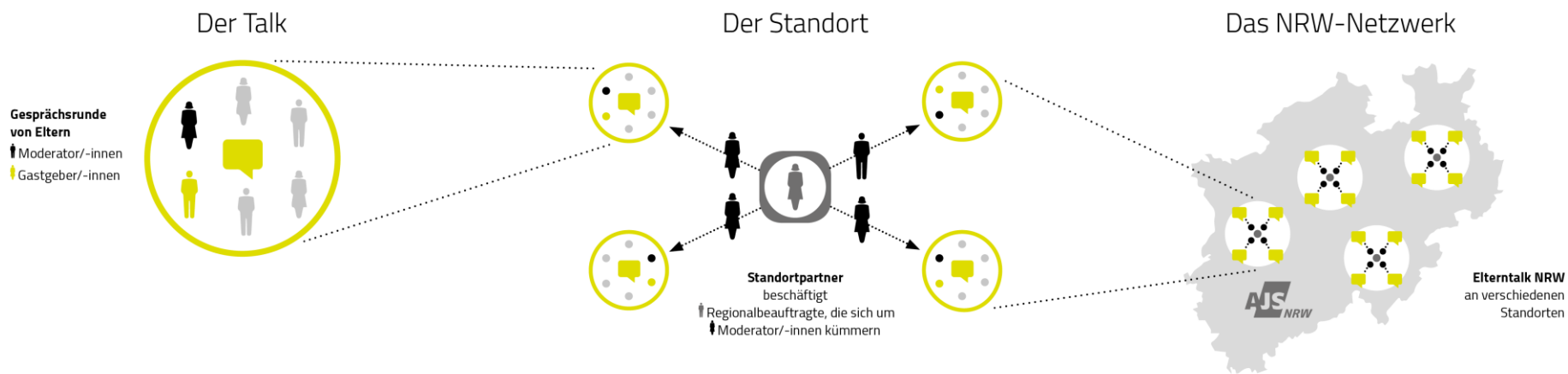
Elterntalk ist kein Vortrag

Eltern sprechen über Erziehungsfragen.
Sie bringen eigene Erfahrungen und Wissen ein.
Sie sind Expert/innen in eigener Sache.

Elterntalk will ...

- ... Erziehungskompetenz stärken
- ... Eltern sensibilisieren
- ... Netzwerke ausbauen

Aufbau Elterntalk NRW

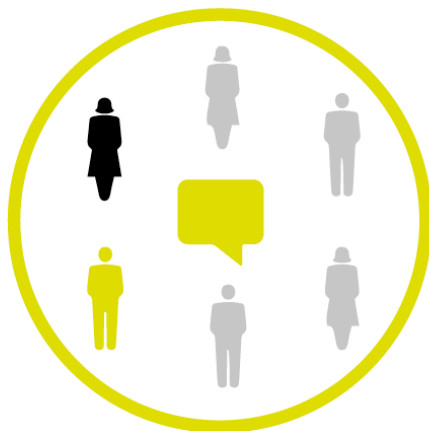


Der Talk

Gesprächsrunde von Eltern

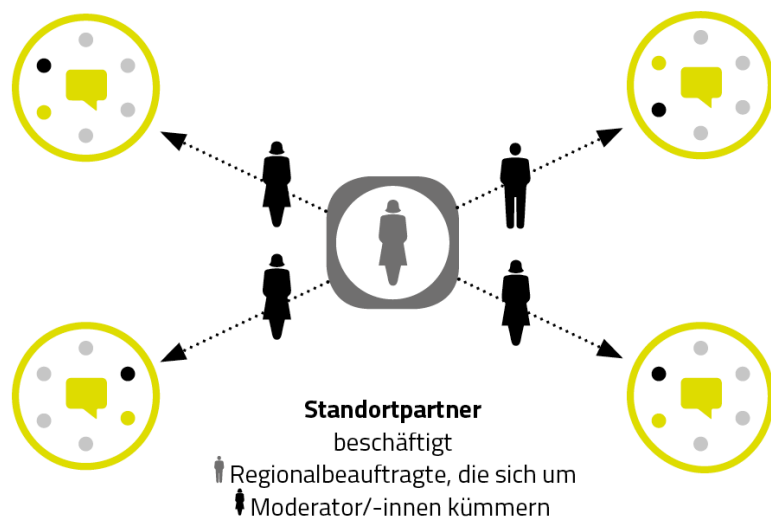
👤 Moderator/-innen

👤 Gastgeber/-innen



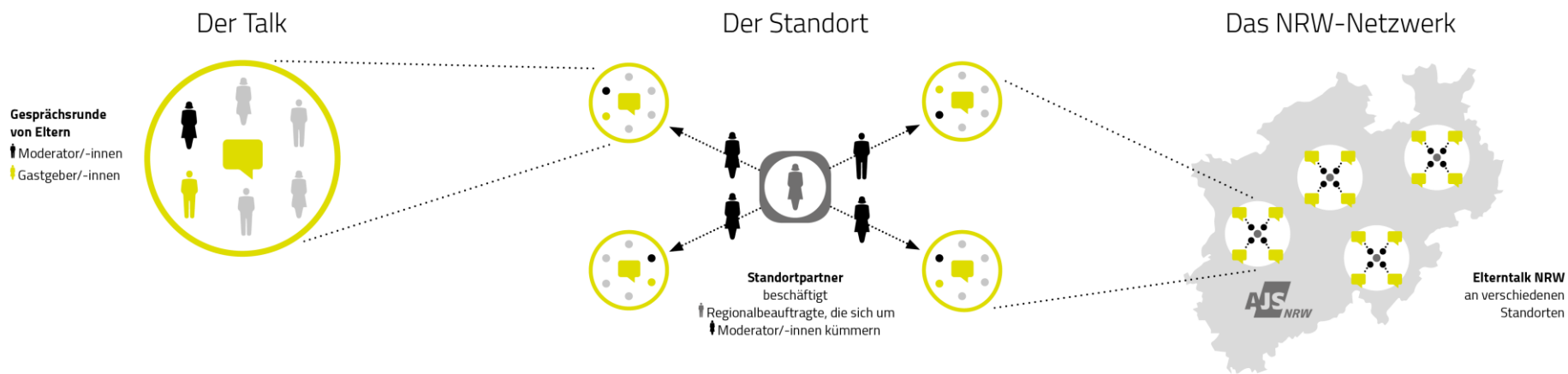
- Gastgeberprinzip (4 – 8 Eltern von Kindern bis 14 Jahren).
- Zielgruppe insbesondere Eltern mit Migrationshintergrund und Eltern in besonderen Lebenslagen.
- Falls gewünscht, findet der Austausch in mehreren Sprachen statt.
- Ein/e Moderator/in führt in das Thema ein und begleitet das Gespräch (den „Talk“).
- Pädagogisches Material: Bild-karten schaffen niedrigschwellige Gesprächsanlässe. Themen zum Start: Smartphone / Games

Der Standort



- Standortpartner Pilotphase: FIBB e.V.
Bonn (Fachstelle für interkulturelle Bildung und Beratung),
Jugendamt Kreis Warendorf,
Jugendamt Gütersloh (geplant)
- Vor Ort gibt es jeweils Regionalbeauftragte (pädagog. Fachkraft)
- Eltern werden als ehrenamtliche Moderator/-innen ausgebildet / (Professionelles Schulungs- & Moderationsmaterial)
- Regelmäßiger Austausch von Moderator/-innen und RB
- Lokale Vernetzung / Schneeballprinzip

Aufbau Elterntalk NRW



Niedrigschwelligkeit

Elterntalk erreicht Eltern, die von institutionell gebundenen Formen der Elternbildung nicht oder kaum erreicht werden.

- Mehrsprachig / Interkulturell
- Ressourcenorientierung
- Lebensweltorientierung
- Freiwilligkeit / Erreichbarkeit
- Privater Rahmen / peer-to-peer
- Befähigung / Mit-Bestimmung
- Wertschätzung / Respekt / Dialogische Haltung

*„Die Moderatoren sind die „Türöffner“ für die niedrigschwellige Elternarbeit. Ihre Zweisprachigkeit hilft bei den Gesprächen mit Eltern unterschiedlicher Herkunftskulturen.“
(Eva Hanel, LJS)*

Der Ansatz wurde von der Aktion Jugendschutz in Bayern entwickelt und wird auch in Niedersachsen erfolgreich durchgeführt.

2015 wurden in Bayern über 2000 Talks mit fast 10.000 Eltern durchgeführt.

Eltern kamen aus 89 Herkunftsländern.

(nur 1/3 der Eltern mit Familiensprache Deutsch)

ELTERN NRW



Eltern im Gespräch

»Wieviel Fernsehen
ist sinnvoll für
mein Kind?«

»Computer im
Kinderzimmer
ja oder nein?«